

Winter 2011/12



Graubünden: Weisses Wunder.

Für Medien: Der Ideen katalog aus Graubünden



Schweiz.
ganz natürlich.



Willkommen, Allegra, Benvenuti in Graubünden.

Geschätzte Medienschaffende

Sie halten unsere Ideenbroschüre mit Winterthemen 2011/12 in Händen. Wir präsentieren Ihnen vielseitige Recherchevorschläge aus Graubünden. Lassen Sie sich inspirieren. Selbstverständlich können Sie die einzelnen Programme und Themen nach dem Baukastenprinzip miteinander kombinieren. Kontaktieren Sie uns, wir erarbeiten Ihnen gerne ein maßgeschneidertes Programm. Weitere Informationen zu Graubünden finden Sie auf www.graubuenden.ch. Übrigens sind praktisch alle Ideen auch für den individuellen Gast erlebbar.

Kostenloses Informationsmaterial für Ihre Leser unter: www.graubuenden.ch/broschueren

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|---|----|
| Graubünden: Weisses Wunder..... | 3 |
| Zum Finden: Graubünden, die Schweizer Ferienregion Nr. 1..... | 4 |
| Mit Swiss Travel System Graubünden bereisen..... | 4 |
| Programm 1: Skiurlaub für Familien – echt vorteilhaft..... | 5 |
| Programm 2: Die coolste, die urigste und die schrillste Sonnenterrasse..... | 6 |
| Programm 3: Echt nachhaltig – nachhaltig echt..... | 7 |
| Programm 4: Winter in Graubünden – einzigartig vielseitig..... | 8 |
| Programm 5: Besser schlafen..... | 9 |
| Programm 6: Entspannung pur..... | 10 |
| Programm 7: Mit der Bahn durchs Winterwunderland..... | 11 |
| Programm 8: Pfiffiges für Nicht-Skifahrer..... | 12 |
| Winter Top-Events in Graubünden 2011/12..... | 13 |

Ihr Kontakt:

Graubünden Ferien
Kathrin Fehrlin
kathrin.fehrlin@graubuenden.ch
Tel. +41 (0)81 254 24 32
Fax +41 (0)81 254 24 00

Ihr Kontakt in Deutschland:

Graubünden Ferien
Oliver Kerstholt
oliver.kerstholt@graubuenden.ch
Tel. +49 (0)40 59 45 32 08
Fax +49 (0)40 59 45 32 11

Bilddatenbank graubündenMULTIMEDIA

Hochauflöslisches, professionelles Bildmaterial zur Ferienregion Graubünden finden Sie in der Datenbank graubündenMULTIMEDIA. Kostenloser Download für Medien unter www.graubuenden.ch/multimedia (Login: Media / Passwort: GRmedia2006).

Graubünden: Weisses Wunder.

Der Winterurlaub 2011/12 in Graubünden verspricht Besonderes: Der erste solarbetriebene Skilift der Welt nimmt im Safiental seinen Betrieb auf, in Savognin fahren Kinder bis 10 Jahre gratis Ski und in Europas erster Freestyle-Halle trifft sich die junge Szene. Dabei kommen Ruhe und Genuss nicht zu kurz: Sonne pur, ob schrill oder urig, gibt es auf den vielen Sonnenterrassen und wer sich rundum verwöhnen lassen will, tut dies in einer der zahlreichen Wellness-Oasen.

Familienferien

Savognin, der Urlaubsort am Julierpass, überzeugt diesen Winter einmal mehr als Top-Resort für Familien. Kinder bis 10 Jahre bekommen das Skiticket umsonst – und mieten die Eltern vor Ort die Skiausrüstung, so ist dies auch für die Kleinen gratis. Auch in vielen anderen Orten sind Familien besonders willkommen: St. Moritz lockt mit attraktiven Familien-Pauschalen, in Samnaun im Unterengadin fahren Kinder bis 8 Jahre gratis Ski und in der Ferienregion Lenzerheide lockt das Dorf Churwalden mit der längsten Rodelbahn der Welt.

Echt nachhaltig – nachhaltig echt.

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ liegt in aller Munde und beschäftigt auch die Graubündner Touristiker. Mit innovativen Projekten werden Akzente gesetzt im Ansinnen, die Natur möglichst nachhaltig zu nutzen. Zukunftsweisend und eine echte Weltneuheit ist der erste solarbetriebene Skilift, der diesen Winter in Tenna im Safiental in Betrieb geht. Und im Oberengadin verblüfft das erste „Plus-Energie-Hotel“ Muottas Muragl hoch über dem Engadin nach seinem Totalumbau nicht nur mit luftig modernen Zimmern und hervorragender Küche, sondern auch visionärer Technik - und produziert mehr Strom, als es verbraucht.

Sonnenterrassen und Wellness-Oasen

In Sachen Sonne kennen sich die Graubündner aus. In der höchstgelegenen Region der Alpen ist der Nebel kein Thema und so gibt es hier besonders viel Sonnenschein. Den Rekord hält St. Moritz mit gleich 320 Sonnentagen. Und so erstaunt es auch nicht, dass die schönsten Sonnenterrassen in Graubünden stehen. Mit Plastik-Palmen und Whirlpool geht es auf der Jatzhütte in Davos hoch her während Sonnenhungrige in Arosa gemütlich zu Fuss von Terrasse zu Terrasse wandern. Entspannung pur findet man auch in den zahlreichen Wellness-Oasen. Ob nach jahrzehntealter Tradition in der Tamina Therme in Bad Ragaz oder farbenfroh im wortwörtlich „vertikalen“ Mineralbad & Spa von Samedan.

Einzigartig vielseitig

Laax ist bekannt als das Freestyle-Mekka Europas. Hier treffen sich Profi-Sportler und solche, die es noch werden wollen. In der Freestyle-Academy finden Snowboarder, Freeskier, aber auch Mountainbiker und Skateboarder eine einzigartige Trainingsstätte. Auch wer sein Können auf der Piste unter Beweis stellen möchte, liegt in Graubünden genau richtig. In Lenzerheide und St. Moritz sind die offiziellen Weltcup-Pisten öffentlich zugänglich und befahrbar. Aussergewöhnliches findet man in Graubünden jedoch oft auch neben der Piste. Beim Lama-Trekking in der Region Viamala zum Beispiel. Oder beim Nachtrodeln auf der längsten beleuchteten Rodelbahn Europas, dem Klassiker zwischen Preda und Bergün.

Eine Mitteilung von Graubünden Ferien
Chur, 18. August 2011

Zum Finden: Graubünden, die Schweizer Ferienregion Nr. 1

Im Herzen Europas, im Südosten der Schweiz: Graubünden ist nicht nur die Schweizer Ferienregion Nr. 1 (2010: 5.8 Mio. Hotelübernachtungen), sondern auch die höchstgelegene Urlaubsregion der Alpen.

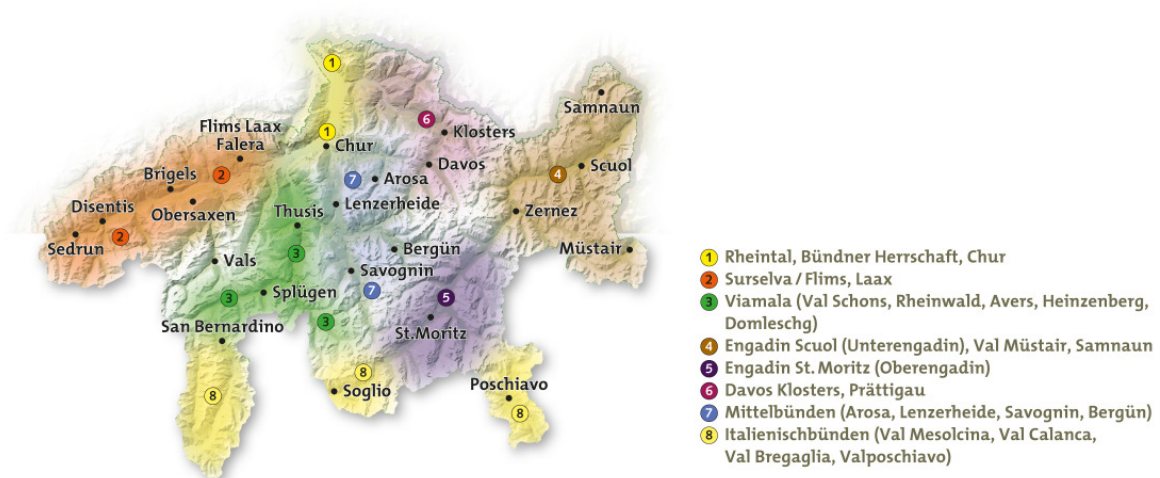


Mit Swiss Travel System Graubünden bereisen.

Mit dem Transfer Ticket und dem Swiss Flexi Pass reisen Gäste zum Vorzugspreis und ohne Ticketsorgen nach und innerhalb von Graubünden. Swiss Travel System unterstützt Graubünden Ferien mit Transfer Tickets und Swiss Flexi Passes für Medienreisen.

1 Kanton, 7 Regionen:

Graubünden bedeckt 1/6 der Schweizer Landesfläche. Der grösste Kanton der Schweiz wird touristisch in sieben Erlebnisregionen unterteilt, in denen Deutsch, Italienisch und – ganz exklusiv – Rätoromanisch gesprochen wird.



Programm 1: Skiurlaub für Familien – echt vorteilhaft.

| | |
|-------------|--|
| Orte: | Savognin, Samnaun, Lenzerheide, Engadin St. Moritz |
| Highlights: | Gratis Skipässe, neues Winter-Kinderland, längste Rodelbahn der Welt |
| Reisedaten: | Dezember – April |



„Skiurlaub ist teuer“, so die immer wieder gehörte Meinung. Dem ist nicht so, wenn Sie die Angebote dieser Wintersaison genauer unter die Lupe nehmen. Graubünden stellt sich dem Test.

1. Tag: Lenzerheide – längste Rodelbahn der Welt.

Die Ferienregion Lenzerheide besteht aus mehreren Dörfern, darunter die Ortschaft Churwalden. Der Ferienort am Tor zur Ferienregion Lenzerheide hat direkten Zugang zum Skigebiet mit 35 Skiliften. Churwalden bietet zahlreiche günstige Unterkünfte wie das „Basis Hostel Krone“ oder „The Lodge“, Ferienwohnungen und ein Campingplatz mit Ganzjahres-Betrieb direkt an der Talstation zur Rodelbahn. Hier können sich die Kids auf der längsten ganzjährig betriebenen Rodelbahn der Welt austoben. Für Skifahrer: Der Skipass für Kinder bis 12 Jahre kostet gerade mal CHF 21.-

2. Tag: Savognin – gratis Skipass, gratis Materialmiete bis 10 Jahre.

Savognin überzeugt einmal mehr als familienfreundlicher Ort. Der Urlaubsort am Julierpass ist dank Familienferienprogrammen und weiteren Angeboten seit mehreren Jahren mit dem Gütesiegel „Familien willkommen“ ausgezeichnet. **NEU:** Diesen Winter fahren Kinder bis 10 Jahre gratis Ski – und wenn die Eltern die Skiausrüstung vor Ort mieten, ist die Miete für die Kinder ebenfalls kostenlos. Wenn die Kinder dann mal genug vom Skifahren haben, stehen in der Region zahlreiche abenteuerliche Erlebnisse bereit – z.B. die Skateline, der erste Eisweg der Schweiz, Rodelbahnen oder Funsportgeräte.

3. Tag: Engadin St. Moritz – zwei Kinder übernachten gratis im Zimmer der Eltern.

Engadin St. Moritz = teuer? Kann sein, muss aber nicht. Beim „Familien Special“ übernachten zwei Kinder im Zimmer der Eltern gratis. Ein kleines Preisbeispiel gefällig? Im 3*-Hotel inkl. 5 Übernachtungen und 4 Tage Skipass kostet der Urlaub gerade mal CHF 1361.- für die ganze Familie. Und ganz nebenbei trägt der Urlaubsort Maloja das Gütesiegel „Familien willkommen“. Maloja gehört zusammen mit Zuoz zu den kleinen und übersichtlichen Gebieten, wo die Kinder frei Ski fahren können.

4. Tag: Samnaun – gratis Skipass bis 8 Jahre und ein neues Winterkinderland.

Sommertraum mit Blumenelementen – im Winter ganz schön schräg. Es ist für die Jahreszeit eine nicht übliche Inszenierungsidee, umso mehr ein Grund, diese zu besichtigen. Nehmen Sie Ihr Kind mit und lassen Sie es das Kinderland testen. Im Winterland „Musella“ soll bei den Kids die Motivation fürs Skifahren geweckt werden. Der Blütenzauber von Samnaun wird in Zukunft als roter Faden durchs ganze Skigebiet führen. Und als i-Tüpfchen ist auch hier der Skipass für Kinder bis 8 Jahre gratis.

Programm 2: Die coolste, die urigste und die schrillste Sonnenterrasse.

| | |
|-------------|--|
| Orte: | Arosa, Laax, Schanfigg, Davos |
| Highlights: | Wandern von Terrasse zu Terrasse, die coolste, die urigste, die beste Party-Terrasse |
| Reisedaten: | Dezember – Mitte April (je nach Ort) |



In Sachen Sonne kennen sich die Graubündner aus. In der höchstgelegenen Region der Alpen ist der Nebel kein Thema und so gibt es hier besonders viele Sonnentage. Den Rekord hält St. Moritz mit 320 Sonnentagen. Und so erstaunt es auch nicht, dass die schönsten Sonnenterrassen in Graubünden stehen.

Tag 1: Von Terrasse zu Terrasse – zu Fuss zu den schönsten Sonnenplätzen in Arosa.

Der Ferienort Arosa liegt auf 1800 m ü.M., was Schneesicherheit garantiert und so eignet sich der einstige Klimakurort bestens für ausgedehnte Winterwanderungen. Im Skigebiet erreichen Sie alle Hütten entweder per Ski, Bergbahn aber auch zu Fuss – ideal auch für Nicht-Skifahrer. Gehen Sie Sonne tanken auf eine der zahlreichen Sonnenterrassen, z.B. auf der Party-Terrasse Tschuggenhütte oder auf der Entspannungs-Terrasse am Brüggerhorn.

Tag 2: Uriger geht's nimmer: bei Ruedi in der Hochwang-Hütte im Schanfigg.

Das einstige Skiklub-Haus des Churer Skiklubs Rätia wurde 1929 im Skigebiet Hochwang im Schanfigg-Tal eröffnet. Viel verändert hat sich seither nicht; die Solaranlage auf dem Dach vielleicht. Hüttenwart Ruedi führt das Haus seit vier Jahren und ist ein echtes Original. An kalten Tagen heizt er mit dem Kachelofen ein. In der Arvenstube wird es dann so richtig gemütlich: ganz besonders, wenn Ruedi noch eine seiner Geschichten zum Besten gibt.

Tipp: Eine Übernachtung in der Hochwang-Hütte ist etwas ganz Spezielles, vor allem, wenn man am Morgen auf den noch unberührten Pisten seine Spuren ziehen kann. Das kleine und feine Skigebiet Hochwang ist ein ganz besonderer Geheimtipp für Freerider.

Tag 3: Die coolste Terrasse – Café No Name Laax: wo Freestyler sich treffen.

Im Café No Name auf 2228 m ü. M. trifft sich die Szene der Snowboarder und Freeskier, denn von dieser Terrasse hat man den besten Blick auf die Superpipe und den Fun-Park, der zu den besten überhaupt gehört. Hier werden die Sprünge kommentiert, es wird gefachsimpelt oder ganz einfach „gechilled“.

Tipp: Wer mehr auf kulinarische Höhenflüge steht, sollte unbedingt das Restaurant Elephant im Skigebiet von Laax ausprobieren. Das kleine und feine Restaurant überrascht Gourmets mit einer sehr kreativen Küche.

Tag 4: Beste Party-Terrasse: Jatz-Hütte in Davos.

Die Jatz-Hütte ist seit über 20 Jahren DIE Party-Hütte in Davos – und das will was heissen, denn die Konkurrenz ist gross. Auf rund 2500 m ü.M. inmitten von Plastikpalmen und einem Whirlpool wird täglich der Après-Ski zelebriert. 100 Liegestühle warten auf den sonnenhungrigen Gast und für Erfrischung sorgen drei Bars und eine VIP-Ecke. Hier finden verrückte Parties mit Namen wie „Laptop-Weitwurf-Meisterschaft“ oder „Kangaroo meets Steinbock“ statt.

Programm 3: Echt nachhaltig – nachhaltig echt.

| | |
|-------------|---|
| Orte: | Tenna, Engadin St. Moritz, Arosa, Engadin Scuol Samnaun |
| Highlights: | 1. Solarskilift der Welt, 1. Plus-Energie-Hotel der Alpen, nachhaltiges Arosa, Solarstrom für Beherbergungsbetriebe |
| Reisedaten: | Dezember – März |



Die Graubündner sind sich durchaus bewusst, dass die Natur und die Landschaft für den Tourismus und somit für ihr Einkommen sehr wichtig sind. Deshalb wird mit innovativen Projekten versucht, die Natur möglichst nachhaltig zu nutzen. Prüfen Sie die Projekte auf ihre Nachhaltigkeit.

Tag 1: Tenna - der erste Solarskilift der Welt.

Nach einer kurvenreichen Anfahrt mit der Rhätischen Bahn und PostAuto Graubünden erreicht man ab Chur den kleinen Ort Tenna im Safiental. Das Tal mag zwar abgelegen erscheinen, doch genau hier steht DIE Innovation des Winters 2011/12: Der erste Solarskilift der Welt! Die Solaranlage wird direkt auf dem Skilift montiert. Die sogenannten „Solarwings“ werden an einer Seilkonstruktion befestigt. Dank einem Zugseil richten sich die Solarmodule der Sonne nach. www.skilift-tenna.ch

Tag 2: Engadin St. Moritz - Erstes Plus-Energie-Hotel der Alpen.

Es produziert mehr Energie, als es verbraucht und gilt als erstes „Plus-Energie-Hotel“ der Alpen: Das Berghotel Muottas Muragl hoch über dem Engadin verblüfft nach seinem Totalumbau nicht nur mit luftig modernen Zimmern, hervorragender Küche und grandioser Aussicht, sondern hinter den Kulissen mit einer visionären Technik.

Übrigens: In Graubünden tragen gleich mehrere Orte das Label „Energistadt“, d.h. sie fördern erneuerbare Energien und umweltverträgliche Mobilität. Nebst St. Moritz tragen unter anderem Chur und Davos dieses Label.

Tag 3: Nachhaltiges Arosa.

Arosa setzt schon länger auf möglichst nachhaltigen Winterurlaub und versucht seine Gäste darauf zu sensibilisieren. Nun sollen die verschiedenen Projekte unter dem Namen „Nachhaltiges Arosa“ unter einen Hut kommen. Arosa bietet z.B. den Winterurlaubern klimaneutrale Pauschalangebote. Die CO₂-Emissionen der Gäste gleicht Arosa aus, indem es in nachhaltige Projekte investiert. Zusätzlich ist Arosa Mitglied bei der Vereinigung „Alpine Pearls“, die sich für nachhaltigen Urlaub in den Alpen einsetzt. Ausserdem können einzelne Betriebe den Energieeffizienz-Check vornehmen und (wenn energieeffizient) eine Auszeichnung erhalten. Yvonne Wüthrich, Projektleiterin von „Nachhaltiges Arosa“ kennt die Details.

Tag 4: Solarstrom auch für Jugendherbergen und Hütten.

Unterkunftsbetriebe sind energieintensiv. In Zahlen: ein Hotel gibt 3% seines Umsatzes für Energie wieder aus – Tendenz steigend. Dank der hohen Lage der Graubündner Urlaubsorte und den damit verbundenen vielen Sonnentagen, kann hier die Sonnenenergie sehr gut genutzt werden und so setzen immer mehr Betriebe auf nachhaltige Energie. Besuchen Sie beispielsweise die Jugendherberge in Scuol, die dank nachhaltigem Engagement (Energie- und Wassersparen, ökologische Waren etc.) zum Vorbild für zahlreiche andere Betriebe wurde.

Programm 4: Winter in Graubünden – einzigartig vielseitig.

| | |
|-------------|---|
| Orte: | Chur, Lenzerheide, St. Moritz, Disentis, Vals, Laax |
| Highlights: | Skisafari, Weltcup-Abfahrten, Freeride, leere Pisten abseits vom Rummel |
| Reisedaten: | Dezember - April |



2200 Pistenkilometer finden Schneesportbegeisterte in Graubünden. Wir laden Sie ein, die weisse Vielfalt der Schweizer Ferienregion Nr. 1 kennen zu lernen.

Erlebnis 1: Skisafari Chur – 5 Skigebiete in nächster Nähe.

Chur trägt nicht ohne Grund den Zusatz „Alpenstadt“. Von der Kantons-Hauptstadt aus erreicht man in kürzester Zeit grosse Skigebiete wie Laax, Davos Klosters, Arosa und Lenzerheide. Und vor der Haustür liegt der Churer Hausberg mit dem familiären Skigebiet Brambrüesch. Abends wartet dann das urbane Nachtleben darauf, entdeckt zu werden.

Das Erlebnis Skisafari ist als Package buchbar. 5 Nächte inklusive Frühstücksbüffet und Abendessen, je 1 Skipass inkl. Anreise (Bus/Bahn) für Arosa/Lenzerheide/Laax/Brambrüesch pro Person ab CHF 733.-

Erlebnis 2: Die Pisten der Stars – St. Moritz und Lenzerheide.

Wollten Sie schon immer mal die steilen Pisten des Ski-Weltcups befahren und Ihr Können beweisen? Dann sind Sie in Graubünden genau richtig. In Lenzerheide findet 2013 das Ski-Weltcup-Finale bereits zum vierten Mal statt. In St. Moritz finden jährlich Damen-Weltcup-Rennen statt. Die offiziellen Weltcup-Pisten sind hier für jedermann zugänglich und befahrbar. Mit einer Durchschnittsneigung von 31 Prozent und einer maximalen Steilheit von 66 Prozent gehört die Strecke in Lenzerheide zu den schwierigsten im Weltcup – und die Damenabfahrtsstrecke ist sogar die steilste der Welt.

Erlebnis 3: Der Geheimtipp für Freerider.

Disentis, im Vorderrheintal Surselva, hat sich in den letzten Jahren als Freeride-Geheimtipp etabliert. Dies aufgrund seiner weitläufigen Berglandschaft sowie nicht verbauter Hänge, welche als Lawinen sicher gelten. Auch weniger erfahrene Freerider, Schneeschuhwanderer und Skitourer finden passende Gebiete. **Tipp:** Die feine Ski-Manufaktur „zai“ zeigt interessierten Besuchern den Herstellungsprozess ihrer hochwertigen Skis und bietet Testmöglichkeiten an.

Erlebnis 4: Vals geht hoch hinaus.

Winterfreude fernab vom Rummel der grossen Skigebiete – dafür steht das kleine aber feine Vals. Mit Pisten bis auf 3000 m ü. M. gibt es hier keine Wartezeiten und Carver kommen auf den breiten Hängen voll auf ihre Kosten. Die Snowboarder schätzen die unendliche Vielfalt des wilden Freeride-Geländes am „Dachberg“. Seit der Erschliessung durch eine moderne 8er-Gondelbahn ist man im Nu mitten im Skigebiet.

Erlebnis 5: Europas erste Indoor Freestyle-Halle.

Laax erweitert stetig sein Angebot im Freestyle-Bereich. Hier treffen Sie mit etwas Glück auch auf bekannte Profi-Sportler wie Iouri Podlatchikov, Eero Ettala oder Markus Keller. In der Freestyle-Academy, die im Alpenraum ihresgleichen sucht, finden Snowboarder und Freeskier aber auch Mountainbiker und Skateboarder einen riesigen Übungs-Spielplatz, für ihre Tricks. Willkommen sind in der Freestyle Academy aber auch Beginner und Familien.

Programm 5: Besser schlafen.

| | |
|-------------|---|
| Orte: | Ftan, Engadin St. Moritz, Klosters, Siat |
| Highlights: | Schlafen im Iglu, besondere 5*-Häuser, Hauch von Hollywood, Historisches Hotel des Jahres |
| Reisedaten: | Dezember - April |



Rund 750 Hotels gibt es in Graubünden: Von der gemütlichen Alphütte bis hin zum traditionsreichen Luxushotel, von „Hollywood on the rocks“ bis zur Nacht im Iglu. Einfach besser schlafen.

Winterträume 1: Klosters - Hollywood on the rocks.

Das Hotel Chesa Grischuna in Klosters hat Tradition. 1938 vom bekannten Architekten Hermann Schneider im Auftrag von Hans Guler gestaltet, entwickelte es sich während des zweiten Weltkriegs zum beliebten Hotel für GI's, die später als Urlaubsgäste zurückkehrten. Bald kamen auch Schriftsteller und Schauspieler aus den USA in die Chesa Grischuna, die dort als „Hollywood on the rocks“ bekannt wurde. Die heutige Gastgeberin Barbara Rios Guler erzählt gerne aus der Zeit, als ihr im Kindesalter ihr Vater amerikanische und europäische Filmgrößen wie Greta Garbo, Bundesräte und Mitglieder des europäischen Hochadels vorstellte.

Winterträume 1: Ftan - Fünfter Stern für das Paradies.

An einem der schönsten Orte des Unterengadins, mit dem Namen „Il Paradis“, baute 1910 der Maler Hans Walter Bayer ein kleines Refugium für sich und seine Frau. Nach mehreren Besitzerwechseln wurde das Haus in den Jahren 1966/67 zum Hotel umgebaut. 1995 erwarb schliesslich die Hamburger Reeder- und Hoteliersfamilie Rahe das Anwesen. **NEU:** Heute gehört das Paradies Hotel in Ftan zu den besten Adressen des Engadins und hat seit dem 1. Januar 2011 die 5 Sterne, die es sich unter anderem mit 18 Gault Millau-Punkten verdient.

Winterträume 2: St. Moritz - Eispalast und Alpen-Chic.

NEU: St. Moritz ist bestens bekannt für seine exklusiven Hotels. Im Dezember 2011 eröffnet nun bereits das achte 5*-Hotel im Oberengadin: Das Giardino Mountain. Das bisherige 4*-Hotel Chesa Guardalej in Champfèr wurde komplett umgebaut und öffnet nun als 5*-Hotel unter neuer Führung und mit neuem Namen seine Türen in der höchsten Kategorie.

Tipp: Auf dem Aussichtsberg Muottas Muragl entsteht ein Juwel aus Schnee und Eis. Ab diesem Winter können Gäste nicht nur im Iglu essen und einen warmen Tee geniessen, sondern auch übernachten. Als Highlight wartet ein „Hot-Iglu“ mit Schwedenofen und Sternensicht.

Winterträume 5: Bergün - Historisches Hotel des Jahres 2012.

Nur drei Jahre nach Inbetriebnahme der Albula-Berninalinie wurde 1906 das Kurhaus Bergün eröffnet. Heute ist das Kurhaus eine einzigartige Mischung aus Ferienwohnungen und Hotelzimmern und ist bei Individualgästen, Gruppen und speziell Familien sehr beliebt. Im September 2011 wurde das Hotel als „Historisches Hotel des Jahres 2012“ ausgezeichnet.

Winterträume 4: Siat - Sterne zählen.

Die Ustria Steila in Siat in der Surselva (Vorderrheintal) ist mehr als eine gemütliche Dorfbeiz der 180 Einwohner. Die Ustria wurde vom renommierten Graubündner Architekten Gion A. Caminada entworfen und beheimatet neben einer Gaststube mit Kamin eine Bibliothek, einen Weinkeller und drei Gästezimmer: Mit viel Holz und Liebe zum Detail.

Programm 6: Entspannung pur.

| | |
|-------------|---|
| Orte: | Lenzerheide, Engadin St. Moritz, Bad Ragaz |
| Highlights: | Römisches Baderitual, vertikal baden in Samedan, Wellness im Holzturm |
| Reisedaten | Dezember - April |



Nicht nur die Wirkung von Berg und Natur, sondern auch die verschiedenen Spa- und Wellness-Angebote sorgen in Graubünden für einen perfekten und erholsamen Wellnessurlaub und für das Wohlergehen von Körper und Geist. Falls Caldarium, Sudatorium und Tepidarium für Sie (noch) Fremdwörter sind und Sie gerne mal „vertikal“ baden möchten, dann sind diese Programmvorschläge genau das Richtige.

Tag 1: Bad Ragaz - Tamina Therme.

Die Tamina Therme in Bad Ragaz ist eines der traditionsreichsten und ältesten Heilbäder der Schweiz. Seit 1840 wird das 36.5°C warme Thermalwasser aus der Schlucht ins 4,5 Kilometer entfernte Bad Ragaz geleitet. Und hier wurde bereits 1871 das europaweit erste Thermal-Halenschwimmbad eröffnet. 2008/2009 wurde die Anlage komplett umgebaut und besticht seither mit einzigartiger Architektur auf rund 7300 Quadratmetern.

Tag 2: Sedrun - Bogn Sedrun.

An der Quelle des Rheins, in Sedrun, gilt es eine kleine aber feine Wellnessoase, das Bogn Sedrun, zu entdecken. Erholung wie im alten Rom gibt es hier im Römischen Bad, mit Caldarium (Aromabad), Sudatorium (Dampfbad), Tepidarium (Entspannungsbad), Erlebnisduschen, Hammambrunnen und einem Warmpool. Entspannung findet der Gast in der Saunalandschaft, während es im Kneipp-Becken Schritt für Schritt zu mehr Wohlbefinden geht.

Tag 3: Lenzerheide - Tor da Lenn.

Nach einer Umbauzeit von 8 Monaten eröffnete im letzten Winter das Valbella Inn in Lenzerheide seine Neubauten „Tgiasa da Lenn“ (Holzhaus) und „Tor da Lenn“ (Holzturm). Das Hotel der gehobenen Mittelklasse ergänzt damit sein Angebot um 27 Zimmer im alpinen Design und fünf Wellness-Etagen. Der fünfstöckige Wellnessturm bietet Massage- und Kosmetik-anwendungen, Dampfbäder, Saunen, beheizte Liegen, Salz- und Eispeeling, eine offene Dachterrasse mit Kaltwasserbottich und eine Panoramasauna. Der „Tor da Lenn“ ist zum Eintrittspreis von CHF 40.- auch öffentlich zugänglich.

Tag 4: Samedan - Mineralbad & Spa.

Das Mineralbad & Spa Samedan ist das erste „vertikale“ Mineralbad der Schweiz: Über drei Geschosse durchwandert der Gast in der stimmungsvollen Architektur von Miller & Maranta ein Labyrinth aus Bade- und Dampfzimmern und hat dabei jederzeit den vollen Durchblick: auf den Kirchturm von Samedan zum Beispiel, in die wunderbare Engadiner Bergwelt und manchmal sogar in die guten Stuben der Nachbarhäuser. Zauberhafte Lichtspiele sorgen dabei im ganzen Bad für ein märchenhaftes Ambiente.

Programm 7: Mit der Bahn durchs Winterwunderland

| | |
|-------------|--|
| Orte: | Alp Grüm, Albulatal, Chur, Engadin St. Moritz, Poschiavo |
| Highlights: | Führerstandsfahrt, Strecken-Kontrolle, Leckerbissen in der Bahn, Eis-Essen im Winter |
| Reisedaten: | Dezember - April |



Der Niederländer Willem Jan Holsboer hatte 1889 den richtigen Riecher, als er die Rhätische Bahn mit der Strecke Landquart – Davos begründete. Heute begeistert die Bahn jährlich hunderttausende Reisende aus alle Welt.

Tag 1: Die exklusive Bahnfahrt zur Alp Grüm.

Das Restaurant mit Gleisanschluss auf der Alp Grüm ist exklusiv per Bahn erreichbar, auf Augenhöhe mit dem Palügletscher. Die UNESCO Welterbe-Perle in der Hochgebirgslandschaft bietet zu jeder Jahreszeit ein unvergessliches Erlebnis – auch und besonders im Winter, auf einer Vollmondfahrt im Panoramawagen mit Gletscher-Fondueplausch.

Tag 2: Mitfahren in der ersten Reihe.

Eine Führerstandsfahrt - davon träumt jeder Bahnfreund. Mit einem Lokomotivführer der Rhätischen Bahn fahren Sie im Führerstand einen Zug durch das Albulatal oder über die höchste Bahntransversale der Alpen, die Berninalinie. Der Zug mäandert in der einzigartigen Gebirgslandschaft durch schroffe Täler, über raffinierte Kunstbauten – und Sie sind mittendrin.

Tag 3: Einmal ein Streckenwärter sein.

Die Sicherung von Streckenabschnitten der Rhätischen Bahn gehört zum täglichen Brot von „Hampa“ (Hans Peter) Felix und „Hampa“ Schlegel. Begleiten sie einen der beiden Streckenwärter durch das verschneite Albulatal auf der Suche nach möglichen Lawinhängen und Hindernissen auf der Bahnstrecke. Ganz nebenbei erfahren Sie viel Wissenswertes über die Region und die Bahn.

Tag 4: Die Genussbahn - Leckerbissen auf Verlangen.

Über Viadukte, durch Tunnels, vorbei an Seen und Flüssen fährt die rote Bahn alles auf, was Graubünden an Köstlichkeiten zu bieten hat: Im „Kulinarik Train“ stellen Sie sich Ihr individuelles 3-Gang-Menü während der Fahrt zusammen. Ein 4-Gang-Menü geniessen Sie in der „rollenden Versuchung“, dem Gourmino. Dort zaubern die versierten Köche zwischen Chur und St. Moritz oder zwischen Landquart und Scuol frisch zubereitete Gerichte für jeden Geschmack auf den rollenden Tisch. Vorspeisen werden Ihnen im burgenreichen Domleschg serviert, der Hauptgang im Albulatal und das Dessert im Engadin oder umgekehrt.

Tag 5: Das Gletscher-Eis.

Die Bernina-Line der Rhätischen Bahn zählt zu den imposantesten Bahnstrecken der Welt. Die Bahn führt die Reisenden vom Oberengadin entlang mächtiger Berge, Gletscher und Seen nach Poschiavo. Ist man erst durch den Winter gefahren und in Poschiavo angekommen, lädt das bereits im März milde Klima auf der Piazza zum Verweilen ein. Genehmigen Sie sich ein leckeres Eis während andere sich auf den Pisten tummeln.

Programm 8: Pfiffiges für Nicht-Skifahrer

| | |
|-------------|---|
| Orte: | Viamala, Bergün, Klosters |
| Highlights: | Langlauf in Splügen, Rodeln in Bergün, Lama-Trekking am Heinzenberg |
| Reisedaten: | Dezember - April |



Die Vielfalt Graubündens beschränkt sich nicht auf die Anzahl Pistenkilometer. Angebote wie das Wandern mit Lamas oder Schlitten fahren bei Nacht oder die zahlreichen Spuren für Langläufer machen die Schweizer Ferienregion Nr. 1 zu einem echten Erlebnis.

Tag 1: Splügen - Klassischer Stil oder lieber Skating?

Langläufer leben länger. In Graubünden steht Ausdauersportlern ein Netz von rund 1800 km bestens präparierten Loipen zur Auswahl. Z.B. Splügen. Hier erstrecken sich 40 km Klassisch- und Skating-Spuren auf über 1'500 m ü.M. Ein Langlaufzentrum mit Garderoben, Duschen, WC, Kiosk und Wachsraum sorgt für grösstmöglichen Komfort.

Tag 2: Lamatrekking am Heinzenberg.

Geniessen Sie das Gefühl, mit einem Lama durch die herrliche Berglandschaft am Heinzenberg hoch über dem Domleschg zu wandern. Sie wählen Ihr Lieblingstier und führen es an der Leine zu einem gemütlichen Spaziergang aus. Langeweile bleibt dabei ein Fremdwort, denn die Tiere sorgen garantiert für Unterhaltung. So macht „Aladin“ gerne mal eine Pause und läuft erst weiter, wenn er aus der Trinkflasche einen Schluck Wasser bekommen hat. Und wehe „Emilio“ kriegt nicht als Erster ein Leckerli, dann kann er ganz schön eingeschnappt sein!

Tag 3: Bergün - Nachtrodeln gefällig?

Die erste beleuchtete Rodelbahn der Schweiz führt von Preda nach Bergün. Sie erstreckt sich auf sechs Kilometern und ist damit auch die längste beleuchtete Rodelbahn Europas. Eine permanente Beschneiungsanlage gewährt zudem während der ganzen Saison optimale Verhältnisse. Abenteuerlich ist bereits die Anfahrt ab Chur mit der Rhätischen Bahn, über den 90 Meter hohen Soliser-, den weltbekannten Landwasser-Viadukt und die Fahrt durch die Kehrtunnels des Albulatals. Die wirklich wilden Kurven nehmen alle Mutigen und Übermütigen dann in Preda mit dem Schlitten in Angriff. Der kurvenreiche Kufenspass endet nach 6 Kilometern und 400 Höhenmetern in Bergün, wo die Rhätische Bahn schon wartet und alle Unersättlichen nochmals zum Start nach Preda bringt.

Tag 4: Mit zwei Pferdestärken unterwegs in Klosters.

Auf der Alp Garfiun im Klosterser Seitental Monbiel gibt es neben der grossen Sonnenterrasse kulinarische Leckerbissen und eine grandiose Aussicht. Im Winter erreicht man die Alp zu Fuss, auf Langlaufskiern, mit Schneeschuhen oder via eine romantische Pferdekutschenfahrt. Diverse Fuhrhalter bringen die Gäste von Klosters durch die idyllische Landschaft zur Alp Garfiun - und auf Wunsch wieder zurück. Alleine die ca. einstündige Kutschenfahrt ist schon ein unvergessliches Erlebnis.

Winter Top-Events in Graubünden 2011/12.

Samnaun: CLAU WAU – 10th Santa Claus World Championship

www.clauwau.com oder www.samnaun.ch

25. – 26.11.2011

Chur: 6. Churer Advent

www.churtourismus.ch

Dezember 2011

Arosa: 20. Humor-Festival. Lachen im Zirkuszelt mit internationalen Komikern

www.humorfestival.ch

8. – 18.12.2011

Savognin: Winter-Opening mit Top-Konzerten

www.savognin.ch

9.-11.12.2011

Valposchiavo: Paneneve – kulinarischer Spaziergang

www.valposchiavo.ch

4.12.2011

Davos Nordic – FIS Langlauf Weltcup

www.davosnordic.ch

10.-11.12.2011

Davos: 85. Int. Eishockey-Turnier um den Spengler Cup 2011.

www.spenglercup.ch

26. – 31.12.2011

Laax: Burton European Open 2012

www.laax.com

Januar 2012

Schlittenhunde-Rennen Splügen

www.viamala.ch

14.15.1.2012

Lenzerheide: Planoiras – Langlauf-Rennen

www.lenzerheide.com

14./15.1.2012

Klosters: 9. Winter Raid – Oldtimer-Rennen

www.raid.ch

11.-15.1.2012

Arosa: IceSnowFootball (Weltneuheit) – Fussballturnier mit ehemaligen Nationalspielern aus verschiedenen Ländern

www.arosa.ch

26. – 27.1.2012

Engadin St. Moritz: Cartier Polo World Cup on Snow
www.polostmoritz.com
26.-29.1.2012

Davos: World Economic Forum (WEF)
www.weforum.org
25. – 29.1.2012

Sedrun: Surselva Langlauf Marathon
www.surselva-marathon.ch
29.1.2012

Engadin St. Moritz: Gourmet Festival. Weltklasse-Gastronomie in St. Moritzer Hotels
www.stmoritz-gourmetfestival.ch
30.1. – 3.2.2012

Avers: Hornschlittenrennen
www.viamala.ch
4.2.2012

Engadin St. Moritz: 84 . White Turf. Seit 1907 Pferderennen auf Schnee
www.whiteturf.ch
5.-19.2.2012

Chalandamarz – der Winter wird vertrieben
www.scuol.ch
1.3.2012

Engadin St. Moritz: 44. Engadin Skimarathon. Populärster Volkslanglauf der Schweiz
www.engadin-skimarathon.ch
11.03.2011

Samnaun/Ischgl: 24. Internationales Frühlings-Schneefest. Open-Air-Konzerte mitten im Skigebiet der Silvretta-Arena
www.samnaun.ch
April 2012